

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwoelftausend

Frank, Bruno

Berlin, c 1927

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-85204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85204)

Minister:

O ja, das ist nicht gering anzuschlagen. Die Kraft der Idee ist nicht bei England. Die amerikanischen Staaten sind im Begriffe, ihre Unabhängigkeit auszurufen.

Faucitt:

Das hat schon mancher Rebell getan.

Minister:

Mein bester Faucitt, mit Amerika ist die Geschichte.

Faucitt:

Halten Sie sich an das Geschäft, Treysa, und lassen Sie die Philosophie. Mit bösen Träumen macht man keine Weltpolitik.

Minister:

Von anderen böse zu träumen, ist amüsant.

(Herzog vom Park her)

3. SZENE

VORIGE. HERZOG

Herzog:

Dieses schnupfende Ekel in Sanssouci hat zwar immer das Ohr auf der Erde, aber unser Gras hat er nicht wachsen hören.

Minister:

Eine peinliche Figur, dieser Herr.

Faucitt:

Aber mit all dem, Hoheit: der Blickpunkt Europas.

Herzog:

Es ist sein plebejischer Ehrgeiz, das zu sein.

Minister:

Ein sehr schmutziger Blickpunkt auf alle Fälle. Ein tabakbesmierter Blickpunkt. Der uneleganteste Punkt, auf den sich blicken läßt.

Herzog:

Nun, er geht uns nichts mehr an. Ich selbst, Herr Faucitt, begleite morgen die Truppen auf dem Fluß bis ans Meer.

Faucitt:

Ich rate, Hoheit, den Transport an beiden Ufern von berittener Garde begleiten zu lassen.

Herzog:

Das war beschlossen. Sonst noch etwas?

Faucitt:

Ja: ich empfehle, die Garde mit entschertem Gewehr reiten zu lassen.

Herzog (scharf ironisch):

Sie hätten Schullehrer werden sollen. Sie denken an alles.

Minister:

Das kann ich nicht finden! Ich meinerseits möchte zu erwägen geben, ob es angezeigt ist, das Land so völlig von Truppen zu entblößen.

Herzog:

Was soll das?! Leben wir in der Türkei?

Minister:

Es zeigt sich Unzufriedenheit.

Herzog:

Unzufriedenheit hier? Sie bringen mich zum Lachen.

Minister:

Immerhin.

Herzog:

Mit zwei schönen Hasenfüßen verhandle ich da! Der eine will, daß die Garde mit entsichertem Gewehr marschiert, und der andere will sie gar nicht fortlassen.

Minister:

Hoheit, die ausgetauschten Gefangenen haben durch ihre Klagen böses Blut gemacht. Sie schildern die Unbequemlichkeiten des amerikanischen Feldzuges...

Herzog:

Sie hören, Faucitt!

Faucitt:

Bedauerlich, Hoheit. England ist leider nicht in der Lage, aus einem Kolonialkrieg eine Lustpartie zu machen.

Minister:

Der Enthusiasmus fehlt. Die Kommissare berichten...

Herzog:

Es gibt immer Narren. Man läßt sie Speißruten laufen.

Faucitt:

Wenn es einzelne sind.

Herzog:

Auch wenn es Hunderte sind!

Faucitt:

Und Tausende?

Herzog:

Nun, Mister Faucitt, wir werden dem abhelfen. Niemand wird künftig Englands Krieg hierzulande verleumden.

Faucitt:

Ich wünschte es lebhaft.

Herzog:

Es wird hier einfach keine Gefangenen mehr geben.

Faucitt:

Das hängt von der Tapferkeit ab, mit der sich Ihre Truppen schlagen.

Herzog:

Nicht allein. Es wird einfach kein Gefangener mehr hierher zurückgesandt.

Faucitt:

Nicht mehr hierher? Wohin denn sonst in aller Welt?

Herzog:

Das englische Reich ist ja groß. (*Zu Piderit*) Er fügt den Paragraphen ein, Sekretär! (*Jedes Wort betonend*) Ausdrücklich: kein Gefangener, kein Verwundeter, kein Krüppel! (*Nachlässiger*) Die Toten können zurückkommen, wenn sie jemand herschafft. Die rasonieren nicht mehr.

(*Gräfin in großer Abendrobe vom Park her*)